

# Publizierbarer Bericht/Endbericht

Gilt für Aufträge zur Pionier- / Sondierungs- und Integrationsphase im Rahmen des Programmes Energiegemeinschaften 2021.

Auftragnehmerin/Auftragnehmer aller Phasen haben im gegenständlichen Bericht die Sondierung zu beschreiben. Beauftragte der Pionier-sowie Integrationsphase haben ein Konzept gemäß Ihrer Leistungsbeschreibung zu erstellen, dieses dient einer Evaluierung des Programms im Sommer 2022. Grundsätzlich sind in diesem Bericht alle Hemmnisse und Erfolgsfaktoren anzugeben und zu beschreiben, auch wenn in der Vorlage nicht explizit angegeben. Die Darstellung im Bericht soll neue Energiegemeinschaften maßgeblich bei der Entwicklung und Umsetzung unterstützen. Es ist daher im Bericht darauf zu achten, dass umsetzungsorientierte Inhalte bereitgestellt werden. Der Endbericht inkl. Monitoring über die ersten zwei Betriebsjahre der Energiegemeinschaft ist der KPC mit der Schlussrechnung am Projektende zu übermitteln. Der Endbericht dient hierbei der Überprüfung der Leistungserbringung und der Projektdokumentation. Die Vorgaben der Auftraggeberin betreffend Berichtslegung und die Vorgaben für Publikationen des Klima- und Energiefonds zur sprachlichen Gleichstellung von Frauen und Männern sind einzuhalten. Für Konzept sowie Sondierungs- und Endbericht (inkl. Monitoring) verwenden Sie bitte die gegenständlichen Berichtsvorlage, diese dient in weiterer Folge zur projektbezogenen Öffentlichkeitsarbeit.

## A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt		
<b>Name der Energiegemeinschaft:</b>	Pilot 1 EG Krainer/Klagenfurt	
<b>Projekttitel:</b> (Art der Energiegemeinschaft)	<input type="radio"/> Bürgerenergiegemeinschaft <input type="radio"/> Lokale Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft <input checked="" type="radio"/> Regionale Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft	
<b>Programm inkl. Jahr:</b> Programmabschnitt	<input type="radio"/> Pionierphase, Stufe 1 <input type="radio"/> Sondierungsphase, Stufe 2 <input checked="" type="radio"/> Integrationsphase, Stufe 3 <input type="radio"/> Endbericht inkl. Monitoring	
<b>Berichtszeitraum:</b>	Sondierung (alle Stufen):	
	Konzeption (Stufe 1, 3)	01.05.2022 bis 28.04.2023
	Monitoring (Stufe 1, 3) Ab Inbetriebnahme der EEG	
<b>Kontaktperson Name:</b>	Martin Messner	
<b>Kontaktperson Adresse:</b>	Peters GmbH, Richard Wagner Straße 44, 9020 Klagenfurt	
<b>Kontaktperson Telefon:</b>	+43 664 8480684	
<b>Kontaktperson E-Mail:</b>	mmessner@thealternativeboard.biz	
<b>Anzahl der Beauftragungen im Zuge des Programms:</b>	1	
<b>Beauftragte SubauftragnehmerInnen bzw. DienstleisterInnen:</b>	1	
<b>Projekt- und KooperationspartnerIn (inkl. Gemeinde/Bundesland):</b>	ed-energiedigital GmbH	
<b>Auftragssumme:</b>	20.000,00 Euro	

Allgemeines zum Projekt	
<b>KPC Geschäftszahl:</b>	C277676
<b>Schlagwörter:</b>	z.B. #Energiewende, #Dekarbonisierung, #Elektromobilität, #Sonnenstrom, #Kleinwasserkraftwerk, #KWK, #Klagenfurt, #Woerthersee
<b>Erstellt am:</b>	28.04.2022

## B) Projektbeschreibung

Projektbeschreibung	
<b>1 Beschreibung der Gemeinschaft und deren Gründung</b> <b>(max. 5 Seiten)</b>	
<b>1.1 Prozess der Akquisition der Mitglieder</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Von wem geht die Gründung aus?</li> <li>- Zeitspanne, Idee bis zur Gründung?</li> <li>- Was hat den Prozess verzögert/beschleunigt?</li> <li>- Welche Argumente sprechen für/gegen die Umsetzung?</li> </ul>	<p>Die Gründung der regionalen EEG geht von der Initiative "Unternehmer Energie" in Kärnten und in diesem Fall auch vom Autohaus Krainer in Klagenfurt aus.</p> <p>Von der Idee bis zur Vereinsgründung im Juli 2022 verging weniger als ein Jahr, allerdings verzögerte sich die tatsächliche Umsetzung des EEG-Produktivbetriebs aufgrund des Marktumfelds mit den hohen Einspeisetarifen bis zum Frühjahr 2023. Aufgrund der entspannten Lage und der neuen Motivation der Beteiligten kann nun mit der konkreten Umsetzung wie ursprünglich geplant fortgefahren werden.</p>
<b>1.2 Prozess der Gründung der Rechtsform</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wird auf eine bestehende Rechtsform aufgebaut?</li> <li>- Wie wird die Entscheidung für die Rechtsform getroffen?</li> <li>- Werden RechtsexpertInnen hinzugezogen?</li> <li>- Was spricht für die gewählte Rechtsform?</li> <li>- Werden Musterverträge verwendet?</li> </ul>	<p>Aufgrund des geringen bürokratischen und finanziellen Aufwands entschieden wir uns für die Gründung eines Vereins, die im Juli 2022 erfolgte. (Siehe Dokumente im Anhang.)</p> <p>Rechtsexpertinnen wurden nicht beigezogen; es wurden Musterstatuten genutzt.</p>
<b>1.3 Darstellung der Beauskunftung durch den Netzbetreiber zum Netzanschluss (Netzebene, Trafo, Sammelschiene)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beschreiben Sie den Prozess der Beauskunftung und die Dauer der Anfragebeantwortung</li> <li>- Anmeldung der Energiegemeinschaft beim Netzbetreiber: war der Prozess klar und rasch zu erledigen?</li> <li>- Sind Smart-Meter bereits vorhanden oder werden sie im Zuge der</li> </ul>	<p>Die Mitarbeiterinnen des Netzbetreibers Energie Klagenfurt GmbH sind mittlerweile gut mit dem Thema EEG vertraut und es gibt auch eine eigene Kartenanwendung, über die man die Nahbereichsabfrage bequem durchführen kann. (Die gegenständliche EEG liegt in der Regionalebene OST.)</p> <p>Die Kommunikation erfolgt auf Augenhöhe telefonisch oder per E-Mail und die</p>

Projektbeschreibung	
<p>Gründung der Energiegemeinschaft installiert (Dauer bis zur Installation?)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sonstige Anmerkungen zu den Kontakten mit dem Netzbetreiber?</li> </ul>	<p>Ansprechpartnerinnen sind sehr hilfsbereit und lösungsorientiert.</p> <p>Smart Meter sind beim Autohaus Krainer bereits verbaut - ebenso wie bei den anderen ersten Interessentinnen.</p>
<p><b>1.4 Darstellung der Tätigkeiten der künftigen Gemeinschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Nach außen: gewählter Zugang zu geeigneten Energiemärkten, Verhältnis der Mitglieder und der Gemeinschaft zu Energieversorgungsunternehmen?</li> <li>- Wird der Reststrombedarf gemeinsam eingekauft?</li> <li>- Wird das Modell der Marktprämie genutzt?</li> <li>- Wird der Überschussstrom gemeinsam vermarktet? Wenn ja, in welcher Form?</li> <li>- Nach innen: gemeinsame Nutzung der produzierten Energie; Aufteilungsschlüssel der Energienutzung (dynamisch/statisch/ideeller Anteil); vertragliche Gestaltung der Innenbeziehungen</li> <li>- Planen Sie darüberhinausgehende Vereinbarungen, wie die Energie, reduzierte Netztarife, etc. ... in der Energiegemeinschaft aufgeteilt werden soll?</li> <li>- wie werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert?</li> </ul>	<p>Die Mitglieder der EEG in Klagenfurt behalten ihre bisherigen Energieversorger bzw. wechseln sie, wie sie selbst das möchten.</p> <p>Ein gemeinsamer Einkauf des Reststrombedarfs ist nicht geplant. Überschüsse des Autohauses Krainer und weiterer Produzentinnen werden jeweils eigenständig vermarktet.</p> <p>Der Aufteilungsschlüssel ist dynamisch, von den reduzierten Netztarifen profitieren natürlich alle Teilnehmerinnen gleichermaßen.</p> <p>Auf sozialgemeinschaftliche Aspekte wird in dieser EEG kein Fokus gesetzt.</p>
<p><b>1.5 Tarife, Abrechnung und Kosten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Darstellung des Tarifmodells (nach welchen Überlegungen wurde das Modell entwickelt?)</li> <li>- Darstellung des Abrechnungssystems (Konzept/etwaige DienstleisterInnen)</li> <li>- Darstellung der einmaligen sowie der aktuellen bzw. geplanten laufenden Kosten (Gründungskosten,</li> </ul>	<p>Das Tarifmodell ist noch nicht final beschlossen, aber die Preise für Produktion und Verbrauch sollen sich ausgewogen zwischen Gestehungs- und Marktpreisen bewegen, sodass sowohl Produzentinnen als auch Verbraucherinnen gleichermaßen von der EEG profitieren.</p> <p>Unterschiedliche Tarife bzw. Tarifgruppen innerhalb der EEG soll es nicht geben.</p>

Projektbeschreibung	
<p>Abrechnungs- und Verwaltungskosten, Wartungskosten, etc.)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wie werden diese finanziert?</li> </ul>	<p>Für die Verwaltung der Mitglieder und die automatische Abrechnung wird die energiedigital-Plattform (siehe Dienstleister/Kooperationspartner oben) eingesetzt. Die Kosten dafür sind derzeit rund 0,04 EUR/kWh.</p> <p>Die geringen Gründungskosten übernahm der Verein, dessen Finanzierung vorerst durch die Gründer, in Bälde aber durch die Differenz zwischen Produktions- und Verbrauchstarifen in der EEG abgedeckt werden wird.</p>
<p><b>1.6 Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit den Behörden/Dritten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erfahrungen mit dem (vom Netzbetreiber rechtlich getrennten) EnergielieferantInnen (z.B. Änderung der Lieferverträge etc.)</li> </ul>	<p>Sowohl mit der Vereinsbehörde als auch mit der EKG war die Kommunikation problemlos. Mit Energielieferanten/-versorgern gab es diesbezüglich keine Kommunikation.</p>
<p><b>1.7 Bitte legen Sie das Gründungsdokument (z. B. Statuten des Vereins/ der Genossenschaft, etc.) in anonymisierter Form bei</b></p>	<p>Siehe Anhang.</p>
<p><b>1.8 Bitte legen Sie die weiteren zur Gründung und zum Betrieb der Energiegemeinschaft erstellten Verträge (in anonymisierter Form) bei</b></p>	<p>Siehe Anhang.</p>
<p><b>1.9 Weitere Kommentare und Verbesserungsvorschläge zum Gründungsprozess</b></p>	<p>-</p>

\* Nicht gemeint sind die Erstellung von Leitfäden und Musterverträgen sowie andere Basisnotwendigkeiten, die u. a. von öffentlichen Beratungsstellen angeboten werden, sowie Simulationsprogramme zur Planung von einzelnen Erzeugungs-Anlagen und Speichern. Voraussetzung ist jeweils, dass die vorgeschlagenen Lösungen für ein breites Spektrum von Energiegemeinschaften anwendbar sind.

## Projektbeschreibung

(max. 5 Seiten)

<p><b>1.1 Alle Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften:</b> Darstellung der Nähe zu den Erzeugungsanlagen (direkte Nachbarn/Quartier/Gemeinde/ etc.) Bei regionalen Energiegemeinschaften:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- An welcher Netzebene sind die VerbraucherInnen angeschlossen (jeweilige Anzahl)?</li> </ul>	<p>Das Autohaus Krainer einer Erzeugungsanlage in der Größe von 120 kWp an der EEG teilnehmen; evtl. wird diese Anlage auch noch deutlich ausgebaut und weitere Erzeugerinnen in der Regionalebene Klagenfurt OST sollen hinzukommen. Als Verbraucherinnen gibt es bereits mehrere Interessentinnen, mit denen in Kürze der Produktivbetrieb der EEG aufgenommen wird. Die teilnehmenden Erzeugerinnen und Verbraucherinnen befinden sich auf Netzebene 7.</p>		
<p><b>1.2 Anzahl VerbraucherInnen/Mitgliederstruktur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Art und Anzahl der Mitglieder (Privatpersonen/Gemeinden/Unternehmen/Landwirtschaften/...)</li> <li>- Anzahl der Zählpunkte bzw. Entnahmestellen, an der eine Strommenge messtechnisch erfasst und registriert wird.</li> </ul>	2022	2023	2024
	-	<p>min. 2 Unternehmen min. 3 Privathaushalte in Summe min. 10 Zählpunkte</p>	<p>min. 5 Unternehmen min. 7 Privathaushalte in Summe min. 20 Zählpunkte</p>
<p><b>1.3 Darstellung der ökologischen Vorteile der Gemeinschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- werden ökologischen Ziele mit der Energiegemeinschaft vorrangig adressiert? (z.B. Energieautonomie, CO<sub>2</sub>-Einsparung,...) und diese periodisch analysiert?</li> </ul>	<p>Neben monetären Vorteilen legt die Initiative Unternehmer Energie großen Wert auf glaubwürdige, nachvollziehbare und nachhaltige Nutzung und auch auf den Ausbau Erneuerbarer Energien. Hierbei sollen nicht nur Unternehmerinnen, sondern auch Private dazu motiviert werden, Erzeugungskapazitäten zu installieren oder auszubauen. Dadurch kann CO<sub>2</sub> eingespart und der Fußabdruck der Unternehmen und Haushalte reduziert werden. Dies wird mit der energiedigital-Plattform visualisiert werden.</p>		
<p><b>1.4 Darstellung der wirtschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft</b></p>	<p>Die wirtschaftlichen Vorteile der regionalen EEG in Klagenfurt OST sind neben attraktiven Produktions- und Verbrauchstarifen im Vergleich zum Markt auch die um 28% reduzierten Netzgebühren, von denen die Verbraucherinnen profitieren.</p>		

Projektbeschreibung			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- werden wirtschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. Stromkostensparnis, regionale Wertschöpfung, ...)</li> </ul>	<p>Die Initiative Unternehmer Energie adressiert logischerweise ganz klar diese wirtschaftlichen Aspekte, die mit Hilfe der energiedigital-Plattform auch laufend dargestellt werden können.</p>		
<p><b>1.5 Darstellung der sozialgemeinschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. geringere Stromkosten für armutsgefährdete Personen, bewusstseinsbildende Prozesse/Veranstaltungen/regelmäßiger Austausch/weiterführende Aktivitäten der Energiegemeinschaft im Bereich der Nachhaltigkeit, Sicherheit der Energieversorgung etc.)</li> </ul>	<p>Wie oben angeführt, werden sozialgemeinschaftliche Vorteile nicht extra adressiert. Wirtschaftlich benachteiligte Verbraucherinnen können zwar von den attraktiven Tarifen profitieren, eigene Tarife oder Maßnahmen sind für sie allerdings nicht geplant.</p>		
<p><b>1.6 Kommentare</b></p>	<p>-</p>		
<p><b>2.1 Erzeugungsanlage(n):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beschreiben Sie Art und Anzahl der Anlage(n) (Wind, Photovoltaik (Unterscheidung in gebäudeverbundene Anlagen und Freifläche etc.), Erdwärme, Wasserkraft, Biomasse, etc.)</li> <li>- die jeweils installierte Nennleistung (in kW bzw. kWp)</li> <li>- den jeweils erwarteten Jahresertrag (in kWh)</li> </ul>	<p><b>2022</b></p>	<p><b>2023</b></p>	<p><b>2024</b></p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>-</li> </ul>	<p>-</p>	<p>1 Aufdach-PV-Anlage, 120 kWp, 120.000 kWh/Jahr</p>	<p>3 Aufdach-PV-Anlagen, 180 kWp, 180.000 kWh/Jahr</p>
<p><b>2.2 Nutzungsgrad:</b></p>	<p>-</p>	<p>Erst in rund einem Jahr bezifferbar.</p>	<p>Noch offen.</p>

Projektbeschreibung			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr erzeugte Strom (geplant) (abzüglich Eigenverbrauch hinter den einzelnen Zählpunkten der Überschusseinspeiser)</li> <li>- Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr verbrauchte Strom in kWh/a (geplant)</li> <li>- Die nicht in der Energiegemeinschaft verbrauchte Erzeugungsmenge (Überschuss)</li> </ul>			
<p><b>2.3 Wie hoch ist der mittlere Jahres-Autarkiegrad der Energiegemeinschaft</b></p> <p>Sagt aus, welcher Teil des Strombedarfs durch direkte Eigenproduktion – z.B. durch die eigene PV Anlage am Dach - zuzüglich der Energielieferung aus der Energiegemeinschaft gedeckt werden kann (Angabe optional)</p>	-	Erst in rund einem Jahr bezifferbar.	Noch offen.
<p><b>2.4 Sind Speicher integriert?</b></p> <p>Wenn ja:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Art des Speichers (Elektrochemisch/Batterie, hydraulisch, thermisch, pneumatisch, etc.)</li> <li>- Beschreiben Sie das Nutzungskonzept des Speichers/der Speicher</li> </ul>	-	Nein.	Nein.
<p><b>2.5 Im Falle der Kopplung mit dem Wärmesystem:</b></p> <p>Beschreiben Sie das gekoppelte Wärmesystem Wärmepumpen/Speicher/sonstiger Pufferspeicher/Wärmevorhalt?</p>	-	-	-
<p><b>2.6 Im Falle der Einbeziehung der Elektromobilität:</b></p>	-	-	-

Projektbeschreibung			
Beschreiben sie die Verbindung der Energiegemeinschaft mit der E-Mobilität (Anzahl und max. Ladeleistung und Verrechnungsart der Ladesäulen, bidirektionales Laden, etc.)			
<b>2.7 Zubau von Erzeugungskapazität:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wie groß war die Erzeugungskapazität aller bei der Gründung beteiligten vor dem Start der Energiegemeinschaft?</li> <li>- Wieviel Kapazität wurde im Zuge der Gründung dazu gebaut?</li> <li>- Wieviel Kapazität wurde während der zwei Betriebsjahre dazu gebaut?</li> <li>- Ist in Zukunft ein weiterer Ausbau von Erzeugungsanlagen geplant? Wenn ja, in etwa in welchem Ausmaß?</li> <li>- Welche Effekte werden dadurch erwartet?</li> </ul>	-	Siehe oben.	
<b>2.8 Kommentare</b>	-		

Diese Projektbeschreibung wurde von der Auftragnehmerin/dem Auftragnehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechteinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.